

lang, denn die Nacht ist lang!

2.

Und so sass er; arm an Gute  
 Blieb ihm nur Gesang;  
 Und so klagt er, und es ruhte  
 Sterbend sein Gesang,  
 Bis der Nacht mit stillem Muthe,  
 Stillem Muthe  
 Sich ein Licht entrang.

3.

Bis ihr Aug<sup>s</sup> im Abendsterne  
 Auf sein Auge sank,  
 Lächelnd mild<sup>s</sup>: „ich leucht<sup>s</sup> auch ferne  
 Dir die Nacht entlang.“  
 Und er nahm die Laute gerne,  
 Klagte gerne,  
 Und die Nacht erklang.

Gramberg.